



Jahresbericht 2020  
Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel

# Rückblick des Präsidenten

Liebe Leser\*innen

Corona-Begriffe sind uns heute so geläufig, dass wir uns gar nicht mehr bewusst sind, dass Anfang 2020 diese Worte weder in unserem Wortschatz vorgekommen sind, noch wir uns vorstellen konnten, dass wir Begriffe wie Pandemie, Lockdown oder social distancing im Alltag verwenden würden.

Auch unsere Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel des Stadtteils 2 musste rasch merken, dass mit Covid 19 vieles, was wir bis anhin als gegeben angesehen hatten, anders war und neu gedacht werden musste. Wo wir vorher noch nach Orten für mehr und näheren Kontakte gesucht haben, standen plötzlich Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung im Vordergrund, so zum Beispiel das Schaffen von Distanz beim Warten auf den öV oder Ausweichmöglichkeiten auf zu schmalen Trottoirbereichen (z.B. Vorstoss Haltestellerverbreiterung Mittelstrasse).

War es am Anfang noch ein Hin und Her mit der Frage, wie die Versammlungen abgehalten werden können (jene im März wurde kurzfristig abgesagt), so finden seit der 2. Welle alle Sitzungen und Versammlungen digital statt. Was erstaunlicherweise zu mehr „Präsenz“ von Gästen aus dem Quartier geführt hat! Offenbar ist die Niederschwelligkeit, sich noch rasch nach dem Znacht in die QLE einzuklinken tiefer, als wenn man den physischen Weg zu einer Versammlung auf sich zu nehmen hat. Und es ist dann – meist nach dem Infoteil seitens Behörden/Politik – auch einfacher, sich mit einem kurzen „Tschüss“ im Chat wieder zu verabschieden. Insofern hat das Digitale auch seine positiven Seiten. Sehr positiv wirkt es sich auch auf die Präsenz von QLE-Vertreter\*innen bei Sitzungen mit den Behörden aus. War es früher nicht immer einfach, einen Termin mit den Mitgliedern der QLE zu finden (diese sind ehrenamtlich unterwegs und arbeiten nicht alle gleich um die Ecke in Bern), so konnten viele Sitzungen mit der Verwaltung abgehalten werden, an denen neben dem Geschäftsführer so viel Vorstandsmitglieder und QLE Verantwortliche mitwirkten, wie nie zuvor. Auch in einer hoffentlich nahen Post-Covid Situation ist es allenfalls sinnvoll, „einfache“ Sitzungen weiterhin digital abzuhalten.

Viele Projekte und Vorstösse wurden trotz Corona im Quartier an die Hand genommen oder weiterverfolgt. Hier möchte ich nur auf zwei Vorstösse hinweisen, in denen die QLE und die Geschäftsstelle Mehrwerte für den Stadtteil schaffen konnte:

1. Mit einer Einsprache konnte die ewb dazu gebracht werden, ihren komplett überdimensioniert geplanten Zugang zu ihrer Fernwärmezentrale neu zu gestalten. Neu erfolgt der Zugang, der auf die heutige Buswendeschleife Endstation Länggasse zu liegen kommt, mittels eines Warenlifts, mit einem oben aufliegenden Grasdeckel. Statt einem grobschlächtigen Betonklotz, der diesen Freiraum zugebaut hätte, besteht weiterhin die Möglichkeit, hier einen Pocket-Park einzurichten, wenn in Zukunft das Tram kommt – oder der Bus (wie aktuell) um den Kreisel beim Bremgartenwald wenden wird. Ohne Einsprache durch die QLE wäre dieser Freiraum heute verbaut und verloren.

2. Dass die Würdigung von Frauen nicht nur im Kleingedruckten hervorgehoben wird, ist auch heute noch keine Selbstverständlichkeit. Nur dank der wiederholten Intervention der QLE heisst der neu geschaffene Platz vor dem heutigen Unigebäude Mittelstrasse 43 nun „Barbara Lischetti Platz“ und nicht nur „Lischetti Platz“. Damit wird die erste Gleichstellungsverantwortliche der Universität Bern gewürdigt; eine Verwechslung mit jenem ihres Ehemannes, dem Künstler Carlo E. Lischetti (u.a. Namensgeber des Lischetti-Brunnens in der Postgasse), ist beim neuen Park vor der Uni Mittelstrasse somit ausgeschlossen.

Abschliessend ist es mir ein Anliegen, alle Organisationen und deren Vertreter\*innen für ihr aktives Engagement im Stadtteil 2 zu danken. Der Zusammenhalt gerade in dieser schwierigen Zeit ist einzigartig und viele Bewohner\*innen aller Generationen sind sehr dankbar, für alles, was im Quartier für sie erbracht wird, auch wenn es teilweise online ist.

Orrin Agoues



Präsident QLE

# Themen und Projekte im 2020...

## Themen der Delegiertenversammlungen (Auswahl)

ÖV Erschliessung Engehalbinsel inkl. Stellungnahme Regionalkonferenz betr. Abschottung Engehalbinsel zu Ungunsten wenig mobiler Gruppen (z.B. Rollstuhlfahrende der Stiftung und Wohnheim Rossfeld); Velofreizeitanlage Rossfeld; Schulraumthematik Stadtteil 2 (mehrmals mit BSS) u.a. Aula, Schulhaus Muesmatt, Containerbauten Hochfeld 1 und Rossfeld, Schulraumentwicklung und Schüler\*innenprognosen; Masterplan Viererfeld; Verkehrsmassnahmen Länggasse im Rahmen Projekt Zukunft Bahnhof Bern; Zonenplananpassung Projekt Busterminal Neufeld; Velostrassen Länggasse (Erlach-/Freie-/Fabrikstrasse); Schwimmhalle und Schulhausbauten im Stadtteil; Coronamassnahmen (z.B. Trottoir- und Bushalte stellenverbreiterung Länggassstrasse; Einsprachen Projekt ewb zwecks Erhalt Aussenraumqualität Buswendeschlaufe Länggasse; grossflächige Begegnungszone Hochfeld und Tiefenau/Aaregg; Kooperation und Fusion Bern und vieles mehr.

Alles nachzulesen auf [www.qle.ch](http://www.qle.ch).

## Mitwirkungen

- Einsprache Projekt EWB Buswendeschlaufe: Verlangt wird Koordination zur Schaffung des versprochenen Freiraums, einer sicheren Verkehrsführung, keine Wiederherstellung von nicht-barrierefreier ÖV Haltestelle
- Mitwirkung Kooperation Bern (Stellungnahme zu den vorgeschlagenen Partizipationsmodellen)
- Mitwirkung Regionalkonferenz (Stellungnahme zu Verkehrserschliessung Engehalbinsel)
- Forderung an Stadtgrün Bern, die Streichung des Velospielplatzes auf der Engehalbinsel rückgängig zu machen oder Alternativen aufzuzeigen
- Aufforderung Gemeinderat Bern, die ÖV Anbindung des Rossfelds bzw. die Anbindung für wenig mobile Menschen (ältere Personen, junge Familien) und Menschen mit Beeinträchtigung zwischen Rossfeld und Tiefenau zu verbessern sowie weitere Eingaben zu div. Anliegen der QLE via Geschäftsstelle an einzelne Direktionen oder Abteilungen der Behörden.

# Mitgliederorganisationen und Arbeitsgruppen

**Geschäftsleitung:** Daniel Blumer (Geschäftsführer), May Isler (Kassierin), Carmen Blanke (Aktuarin), Revisoren: Hansjürg Geissler und David Salzmann

Folgende **Parteien** haben 2020 in der QLE Einsitz genommen:

CVP (Orrin Agoues, Präsident), EVP (Pascal Hunziker), FDP (Tim Jaggi), GB (Anita Geret), GFL (Jonas Pfister), GLP (Pascal Feldmann), GAP (Regula Bosshard Durrer) JA! (Sophie Müller): SP (David Flückiger), SVP (Henri Beuchat).

Folgende **Organisationen mit Stimmrecht** haben: 2020 in der QLE Einsitz genommen

Gartenverein Brückfeld-Enge (Dominik Steiger), IG Äussere Enge (Martina Camenzind, Stv. Beat Schwendimann), TOJ Jugendarbeit Bern Mitte (Nicola Conconi), Kind, Spiel und Begegnung (Andreas Budliger), Lab Quartieroase (Myriam Neuhaus, Stv. Jeannine

Eichenberger), Länggass Leist (Alexandra Molinaro), Leist der Engehalbinsel (Pierre Vanomsen, Vorstand), Leist Hänkerbrännli (Evelyne Roth), Kirchgemeinde Paulus (Thomas Fuhrer), Verein Länggassblatt (Peter Bachmann), Verein Quartier 3012 (Jutta Strasser).

Folgende **Organisationen** haben 2020 regelmässig an den Delegiertenversammlungen als **Organisationen ohne Stimmrecht** teilgenommen:

Spielplatz Länggass, vbg, Quartierzeitung Arena, Universität Bern (Abt. Bau und Raum), Elternrat Länggasse-Felsenau, Schulkommission Länggasse-Felsenau, Graue Panther.

Folgende **Arbeitsgruppen** haben 2020 im Auftrag der Delegiertenversammlung an Mitwirkungen, Stellungnahmen oder Verfahren mitgewirkt:

AG Freiraum, Planung und Verkehr, AG Schulraum-Planung, AG ZBB

Aus der Delegiertenversammlung der Quartierkommission QLE vom 20. 1. 2020

## Den Veloverkehr in geordnete Bahnen lenken

Der Veloverkehr in den Städten nimmt, wunschgemäss, kontinuierlich zu. Neue Verkehrsströme entstehen und müssen bewältigt werden. Die Sicherheit der vielen Velofahrer\*innen von jung bis alt muss gewährleistet sein. Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) hat in mehreren Städten der Schweiz einen Pilotversuch für Velostrassen lanciert. Auch auf der Erlachstrasse / Freiestrasse fand einer der Versuche statt.

Die Velooffensive der Stadt Bern fordert bis 2030, dass der Veloanteil 20% des Gesamtverkehrs ausmacht, sagt Michael Liebi von der städtischen Fachstelle Fuss- und Veloverkehr. Mit Velostrassen soll der Veloverkehr auf entsprechend signalisierten Strassen gebündelt werden. Sie sollen das Velofahren sicherer, komfortabler und flüssiger machen. In vielen anderen Ländern existieren solche Strassen bereits.

### Velostrassen sind keine Velorennbahnen

Die Vertreter der Fachstelle betonen an der QLE Präsentation, dass es bei Velostrassen nicht darum geht, den Velofahrer\*innen die Fahrbahn exklusiv zur Verfügung zu stellen und schon gar nicht darum, das Tempo des Fahrradverkehrs zu erhöhen. Das wäre angesichts des E-Bike-Booms geradezu fatal.

Der Pilotversuch zwischen Falkenplatz und Fabrikstrasse hat gezeigt, dass die als Velostrasse signalisierte Strecke Velofahrer anzieht und damit eine Bündelung /Entflechtung stattfindet. Gleichzeitig hat die Anzahl der Autos abgenommen. Der Versuch zeigte auch, dass die Geschwindigkeit der Velos nicht zugenommen hat und dass das Sicherheitsgefühl aller Verkehrsteilnehmenden gleich geblieben ist.

### Falsches Sicherheitsgefühl durch Polleranlage

Gleich mehrere Delegierte wiesen darauf hin, dass es auf der Velostrasse immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt, besonders im Bereich der Polleranlage vor dem Muesmattschulhaus. Dort halten sich viele Kinder und Jugendliche auf dem vermeintlich verkehrsfreien Platz auf. Die Delegierten fordern, dass der Platz zur Begegnungszone umgebaut und entsprechend signalisiert wird, damit die Velofahrer ihre Geschwindigkeit auf 20 km/h reduzieren müssen. Die Vertreter der Stadt stehen diesem Ansinnen positiv gegenüber.

Wenn die neue Bundesverordnung zum Veloverkehr in Kraft tritt, wird die bestehende Velostrasse bis zum Ende der Fabrikstrasse beim Forsthaus verlängert.

## Verlängerung Muraltweg zum Dritten

Einer der schönsten Spazierwege im Quartier ist der Muraltweg von der Buswendeschleife Länggasse Richtung Neufeld. Hier sind die Fussgänger unter sich und geniessen das viele Grün und die Ruhe. Der Fussweg endet heute allerdings abrupt vor einem hohen Zaun. Die letzten 100 Meter sind seit vielen Jahren gesperrt, wegen Bedenken einiger direkten Anwohner\*innen.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Schwimmhalle Neufeld hat die Quartierkommission gefordert, dass der Weg für Fussgänger durchgehend geöffnet wird. Daran bestehe ein grosses öffentliches Interesse, umso mehr als der Weg dereinst direkt zum Stadtpark Vierfeld weiterführt.

Die Behörden haben diesem Begehren entsprochen und das Baugesuch zur Erstellung Fusswegs eingereicht. Dagegen sind eine ganze Reihe von Einsprachen von Anwohnern eingegangen. Sie haben u.a. Bedenken wegen Lärm und Abfall.

Der Regierungsstatthalter muss nun entscheiden. Auf Bitte der Berner Behörden wurde das Geschäft einmal mehr den Delegierten der QLE vorgelegt. Nach einer intensiven Diskussion haben sie sich auch dieses Mal dezidiert für die Verlängerung ausgesprochen – einstimmig, ohne Gegenstimme oder Enthaltung. Die Delegierten haben den Geschäftsleiter der QLE beauftragt, weiterhin darauf hinzuwirken, dass sich die Stadt Bern ebenfalls ohne Wenn und Aber für einen durchgängigen und sicheren Spazierweg einsetzt.

## 15 Jahre, 100 Protokolle

Es ist anspruchsvoll, die manchmal hitzigen, kontroversen und gelegentlich auch etwas sprunghaften Diskussionen der Delegiertenversammlungen der QLE zur allseitigen Zufriedenheit zu protokollieren. Heidi Lehmann hat das die letzten 15 Jahre souverän, mit grossem Engagement und grosser Sorgfalt gemacht. Jetzt gibt sie das Amt weiter. Bei ihrem letzten Einsatz wurde ihr vom Präsidenten und den Mitgliedern der QLE ganz herzlich gedankt. Wir sind fast sicher, Heidi Lehmann wird die Protokolle der QLE zwar nicht mehr schreiben, aber weiterhin ab und zu lesen.

*Vorstand der Quartierkommission  
Länggasse-Engelhalbinsel (QLE)  
[www.qle.ch](http://www.qle.ch)*

### Quartierkommission Länggasse Engelhalbinsel

Die **nächste Sitzung** findet statt am **Montag, 16. März 2020, 19.30 Uhr**, Aula Matthäus, Reichenbachstr. 112, 3004 Bern.

Die Sitzung ist öffentlich. Informationen zur QLE auf [www.qle.ch](http://www.qle.ch)

Aus der virtuellen Delegiertenversammlung der Quartierkommission QLE  
vom 11. Mai 2020

## **Zwei Meter Abstand halten nicht möglich**

Das Leben geht auch mit Corona weiter, wenn auch in gewissen Situationen nur noch virtuell. So musste auch die Delegiertenversammlung der QLE diesmal online stattfinden. Dabei ging es um sehr reale Themen: Um die zwei Meter soziale Distanz im öffentlichen Raum, um die temporäre verkehrsfreie Fussgängerzone im mittleren Teil der Mittelstrasse und um die ÖV Erschliessung der etwas abgelegeneren Teile des Rossfelds und der Engehalbinsel.

### **Es ist eng auf einigen Trottoirs**

Einige ärgern sich regelmässig, anderen fällt es nicht mehr auf: Dass es auf der Länggassstrasse zwei Trottoirabschnitte gibt, die so eng sind, dass man sich kaum kreuzen kann. Vor der Länggassstrasse Nummer 15 ist das Trottoir zwischen 80 cm und 1,15 m breit. An der Bushaltestelle Mittelstrasse stadtauswärts (vor der Länggassstrasse 30-34) ist das Trottoir etwas mehr als 1,50 m breit, die verschiedenen Treppenaufgänge und Geschäftseingänge nicht gerechnet.

Da heisst es schon in normalen Zeiten im vorderen Abschnitt zwischen die parkierten Autos ausweichen, wenn jemand entgegenkommt, und sich dünn machen an der Bushaltestelle, wenn in den Stosszeiten die vielen Fahrgäste aus dem langen 20er Bus drängen. In den letzten Wochen war an beiden Orten an die Einhaltung der Pandemie-Abstandsregeln nicht zu denken. Darauf haben Quartierbewohner\*innen reagiert und beantragt, dass die QLE bei der Stadt vorstellig wird und (wenigstens provisorisch) eine Verbreiterung der zwei Trottoirabschnitte fordert, ähnlich wie das bei der Verlegung der 11er Bushaltestelle an der Bierhübeli-Kreuzung schon einmal gemacht wurde. Die Delegierten haben den Antrag einstimmig angenommen.

### **Kommt sie oder kommt sie nicht?**

Dass aus dem beliebtesten Teil der Mittelstrasse jeweils zwischen Juni und September eine verkehrsfreie Begegnungszone wird, ist nicht selbstverständlich. Dazu muss die QLE jedes Jahr ein Gesuch einreichen und die nötigen Verkehrsmassnahmen müssen publiziert werden. Bei der Bewilligung müssen die Bedürfnisse und Bedenken der Anwohner und des Gewerbes berücksichtigt werden.

Auf Initiative der QLE fand dieses Jahr ein Treffen mit den Betroffenen, dem Leist als Vertreter des Gewerbes sowie mit der Verkehrsplanung statt. Es konnten Lösungen und Garantien für ihre Anliegen ausgehandelt werden. Zum Beispiel, dass die Zufahrt zu den beiden Tankstellen nicht behindert werden soll.

Damit wäre jetzt auch dieses Jahr der Weg frei für Begegnungen und unbeschwertes Spielen und Flanieren im Zentrum des Quartiers. Wäre, wenn ... Die Pandemie-Massnahmen könnten dies doch noch verhindern. Der Bundesrat hat zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht entschieden, wie weit öffentliche Versammlungen und Pop-ups diesen Sommer möglich sind. Vielleicht gelingt es, die sommerliche Flanierzone vom jährlichen Provisorium in eine definitive Lösung zu überführen. Dann hätte sich die Klärung der Probleme mit Anwohnern und Gewerbetreibenden nachhaltig gelohnt.

### **Rossfeld mit ÖV erschliessen**

Die QLE nimmt Stellung zum Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2021 der Regionalkonferenz Bern Mittelland. Sie fordert, dass das Rossfeld endlich durch den öffentlichen Verkehr besser erschlossen wird und dass das Spital Tiefenau einen direkteren Anschluss an den ÖV erhält. Zudem macht sie darauf aufmerksam, dass die Bewohner der Engehalbinsel schlecht ans Zentrum der Länggasse angebunden sind. Sie bittet die Autoren\*innen des Konzepts in diesem Zusammenhang vom irreführenden Begriff „Komfortsteigerung“ Abstand zu nehmen.

### **Schaukasten für Quartierinformationen an der Mittelstrasse**

Die QLE bemüht sich am alten Standort beim Eingang zum Migros oder in unmittelbarer Umgebung wieder einen Schaukasten für Quartierinformationen zu installieren.

### **Demnächst: Eröffnung Pumptrack**

Einige können es kaum erwarten und tummeln sich seit Wochen auf dem Pumptrack im Vorpark Viererfeld. Offiziell wird er am 8. Juli eröffnet. Eine zweite Anlage im Rossfeld muss neu geplant werden, da der vorgesehene Standort wegen akut fehlendem Schulraum für einen Schulcontainer gebraucht wird.

*Vorstand der Quartierkommission  
Länggasse-Engehalbinsel (QLE)  
[www.qle.ch](http://www.qle.ch)*

### **Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel**

Die nächste Sitzung findet statt am: Montag, 22. Juni 2020, 19.30 Uhr,  
Ort (oder Videokonferenz-Anmeldung) wird noch auf [www.qle.ch](http://www.qle.ch) bekanntgegeben.  
Die Sitzung ist öffentlich – herzlich willkommen!

Aus der Delegiertenversammlung der Quartierkommission QLE vom 22. Juni 2020

## **Fusionieren – wie? Sparen – bei wem nicht!**

Stadtpräsident Alec von Graffenried informierte die QLE persönlich über den Stand der Fusionsgespräche der Stadt Bern und der umliegenden Agglomerationsgemeinden. Das Projekt läuft unter dem unverdächtigen Namen «Kooperation Bern» und ist noch in einer frühen Mitwirkungsphase. Eine Fusion wäre frühestens im Jahr 2025 Realität, wenn denn die beteiligten Gemeinden in der Volksabstimmung, die im 2023 vorgesehen ist, dem Anliegen zustimmen. Beim letzten Projekt dieser Art wurde 1919 die Gemeinde Bümpliz mit der Stadt fusioniert.

Bereits heute findet in vielen praktischen Bereichen eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Agglomerationsgemeinden statt. Als Argumente für den Zusammenschluss erwähnte der Stadtpräsident vor allem die zukünftige Entwicklung der Stadt, die Stärkung der Wirtschaftskraft und mehr Innovation und Wachstum. Auch könnten Grossprojekte wie die Digitalisierung besser gemeinsam bewältigt werden.

### **Bern – auch in Zukunft Stadt der Beteiligung**

Mit wirksamen Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten will man dem befürchteten Identitäts- und Autonomieverlust in den betroffenen Gemeinden entgegenwirken. Unter dem Motto «Stadt der Beteiligung» hat die Stadt Bern in den letzten Jahren die Mitwirkung der Stadtteile und die Zusammenarbeit mit den Quartierkommissionen intensiviert. Inwiefern die Instrumente der heutigen Quartierbeteiligungen auch für die Partizipation in einem «Grossbern» funktionieren, wird im Moment diskutiert.

Die im Rahmen der Machbarkeit Kooperation Bern von den Behörden im Alleingang entwickelten Beteiligungsmodelle überzeugen die Delegierten der QLE allerdings nicht. Zu vieles bleibt unklar. Sie verlangen deshalb in ihrer Mitwirkung, dass die heutigen Quartierkommissionen in einer behördenübergreifenden Arbeitsgruppe mitarbeiten können; ihr Praxiswissen soll helfen, das heute an seine Grenzen stossende Quartierkommissionsmodell neu aufzugleisen.

### **Lob für die Quartierkommission**

Zum Schluss gab es von höchster Stelle Lob für die Quartierkommissionen. «Wir bekommen unglaublich viel von den Quartierkommissionen – für sehr wenig Geld», sagte der Stadtpräsident. Eine vernünftige Planung wäre oft nicht möglich, wenn die Verwaltung nicht auf die Quartiervertretungen zugreifen könnte. Zur Information: Die Stadt unterstützt die fünf Quartiermitwirkungsorganisationen gerade mal mit total Fr. 300'000.-.



## Der Dauerbrenner

Thomas Pfluger, der Leiter von Hochbau Stadt Bern (HSB) berichtete über den Spatenstich zur Schwimmhalle Neufeld und informierte über die nächsten Bauetappen. In diesem Zusammenhang kam die langjährige und wiederholte Forderung der QLE nach der durchgehenden Öffnung des Muraltweges zur Sprache. Dagegen sind immer noch diverse Einsprachen hängig. Der Weg ist die zentrale und sichere Fußweg-Verbindung zur Erreichung der Schwimmhalle und des neuen Parks Viererfeld.

Es sei nicht verständlich, weshalb der Weg seitens der Stadt nicht stärker forciert werde, meinte einer der Delegierten. Stadtbaumeister Pfluger bestätigte einmal mehr, dass es seitens der Stadt keine Gründe gibt, die gegen die Öffnung des Weges sprechen. Er und auch der anwesende Stadtpräsident versichern den Delegierten, dass sich die Stadt Bern über alle Rechtsinstanzen und mit allen Mitteln dafür einsetzen werde, dass der im Kantonalen Richtplan seit über 20 Jahren vorgesehene, einstige Weg wieder eröffnet werden kann.

## Sparen, nicht mit dem Rasenmäher

Nachdem die Stadt Bern das Jahr 2019 mit einem Defizit abgeschlossen hat, ist Sparen angesagt. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Budgets der Direktionen nach einer fixen Quote um insgesamt 12 Millionen Franken zu kürzen (Entlastungsmassnahmen), ohne dass den Kürzungen eine politische Priorisierung zugrunde liegt. Ein Blick auf die Einkommensverteilung auch in unserem Stadtteil zeigt jedoch, dass Kürzungen im Bereich Bildung, Soziales und Gesundheit die BewohnerInnen einiger Quartiere ganz besonders treffen würden. Nach kurzer Diskussion haben die Delegierten der QLE die Geschäftsleitung und dessen Präsidenten einstimmig beauftragt, beim zuständigen Gemeinderat zu intervenieren und zu verlangen, dass die Unterstützungsleistungen der Stadt in diesen Quartieren mindestens in der heutigen Form erhalten bleiben. Alles andere wäre sehr kurzfristig gedacht und nicht im Sinne des Stadtteils.

## Raumverzeichnisse für Länggasse und Engehalbinsel

Ab sofort steht das aktuelle Verzeichnis aller öffentlichen Räumlichkeiten in der Länggasse und der Engehalbinsel zur Verfügung. Zu finden unter News auf der Website der QLE: [www.qle.ch](http://www.qle.ch)

*Vorstand der Quartierkommission  
Länggasse-Engehalbinsel (QLE)  
[www.qle.ch](http://www.qle.ch)*

### Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel

Die **nächste Sitzung** findet statt am **Montag, 24. August 2020, 19.30 bis 22.00 Uhr**, Singsaal Schule Hochfeld 1, Hochfeldstrasse 42, 3012 Bern.

Gäste & Themen: Stadtplanung mit Masterplan Viererfeld/Mittelfeld und Carterminal; Verkehrsplanung mit Velostrasse Länggasse, Verkehrsmassnahmen Engehalbinsel u.a.

Die Sitzung ist öffentlich. Informationen zur QLE auf [www.qle.ch](http://www.qle.ch)

Aus der Delegiertenversammlung  
der Quartierkommission QLE vom 24. August 2020

## So wird im Viererfeld geplant und gebaut

„Lernende Planung“ nannte Marc Werren vom Stadtplanungsamt die Methode, die nun bei der Realisierung der Überbauung Viererfeld angewandt werden soll. Der kürzlich veröffentlichte Masterplan sei als Kochbuch zu verstehen, als Arbeitsinstrument für die nächsten Planungsschritte. Die 50 Teilkonzepte und Einzelthemen sollen Orientierung schaffen und der partizipativen Realisierung als Zielbild dienen.

Der Masterplan ist für uns Quartierbewohner\*innen interessant, weil er hilft die abstrakte Vorstellung der Überbauung Viererfeld zu konkretisieren. Er beschreibt, wie das Projekt etappiert werden soll. Die erste Etappe sieht die Schaffung eines gesamtheitlichen Teilquartiers rund um den zukünftigen Zentrumsplatz beim Burgerspittel/Hotel Innere Enge vor.

### Masterplan Viererfeld vorbildlich

Mit Hilfe des Masterplans können sich Interessierte ein gutes Bild des zukünftigen Stadtteils machen. Es gibt Kapitel zur Gestaltung und Nutzung der Plätze und Strassen und der umliegenden Areale (z.B. der Enge-Allee). Der Masterplan zeigt auf, wie der Mittelfeldpark und die Allmend einmal aussehen und genutzt werden könnten. Es wird beschrieben, wie der neue Stadtteil verkehrsmässig erschlossen werden soll. Für Autos sind direkt bei den Zufahrten Engestrasse, Studerstrasse und Neubrücke unterirdische Parkgaragen vorgesehen. Den Vorrang sollen überall der ÖV und die Velos haben.

Die Stadt hat sich mit dem Projekt viel vorgenommen. So heisst es im Masterplan: Das Viererfeld/Mittelfeld wird schweizweit als Vorreiter in Bezug auf Planung, Aneignung und Umsetzung wahrgenommen.

Der Masterplan kann von der Webseite der Stadt heruntergeladen werden ([www.bern.ch/viererfeld](http://www.bern.ch/viererfeld)).

Auf die Frage des QLE Präsidenten, ob das Projekt und insbesondere der Stadtpark durch die aktuellen Sparmassnahmen betroffen sei, antwortete Stadtplaner Werren: „Wir wollen, dass wir die Lebensqualität auch liefern, die wir versprochen haben.“ Die QLE hatte in der Mitwirkung verlangt, dass der Park realisiert wird, bevor die Menschen im Viererfeld einziehen.

## Ausbau der Fernwärme

Energie Wasser Bern (EWB) muss Ende 2023 die neue Schwimmhalle im Neufeld mit Fernwärme versorgen. Deshalb wird das Fernwärme-Netz ausgebaut und auch gleich ein Teil der hinteren Länggasse mit Wärme versorgt. Die notwendige Infrastruktur umfasst nicht nur neue Leitungen sondern auch eine Quartierzentrale. Als Standort ist die Grünfläche der Buswendeschleife Länggasse vorgesehen. Die Bauprofile für den oberirdischen Teil der Anlage sind anfangs August aufgestellt worden.

## Interessenskonflikt auf der Buswendeschleife

Nun wird immer wieder diskutiert, wie der Mangel an Freiräumen und Grünflächen im Quartier behoben werden könnte. In mehreren Diskussionen und Mitwirkungen wurde der Platz der Buswendeschleife als künftig zu entwickelnder Freiraum vorgesehen. Hier einen Platz für Begegnung und Erholung vorzusehen ist umso sinnvoller, als die Buswendeschleife heute nicht rollstuhltauglich ist, dies aber bis 2023 sein muss. Deshalb verlangte die QLE bereits 2018, dass die Doppelgelenkbusse in Zukunft auf dem Bremgarten Kreisel wenden sollen und zwei tangentielle Haltestellen zu errichten seien. Doch an all das scheinen die verschiedenen Planer nicht gedacht zu haben. Und auch einen Austausch mit Quartiervertreter\*innen hat es im Vorfeld nicht gegeben.

## Einsprache

Die Delegierten der Quartierkommission entschieden einstimmig, gegen das Bauprojekt in der vorliegenden Form Einsprache zu erheben. Es wird verlangt, dass die im öffentlichen Raum sichtbaren Bauteile optimiert werden und dass bei der Realisierung andere Quartierprojekte und -bedürfnisse, auch bei den übrigen Tiefbauten, miteinbezogen werden. Das Fernwärmeprojekt selber wird nicht in Frage gestellt.

## Fern- und Reisebus-Terminal kommt ins Neufeld

Der Gemeinderat hat 2019 beschlossen, dass die Stadt Bern ein zentrales Terminal für Reisebusse bekommen soll. Die an der Versammlung präsentierte Standortevaluation hat gezeigt, dass der bisherige provisorische Standort neben dem Neufeld Park+Ride viele Vorteile aufweist und das Quartier nicht belastet. Die erwarteten rund 60 Busse täglich können direkt über den bestehenden Kreisel auf die Autobahn zu- und wegfahren. Der Standort ist mit ÖV und Parkhaus bestens erschlossen. Auf die Frage nach der bei solchen Projekten vereinbarten Beteiligung des Quartiers wurde festgestellt, dass im bisherigen qualitätssichernden Verfahren die QLE nicht einbezogen worden ist. Das sei ein Missgeschick, das so nicht mehr passieren werde.

*Vorstand der Quartierkommission  
Länggasse-Engelhalbinsel (QLE)  
[www.qle.ch](http://www.qle.ch)*

### **Quartierkommission Länggasse Engelhalbinsel**

Die **nächste Sitzung** findet statt am **Montag, 26. Oktober 2020, 19.00 bis 22.00 Uhr**, Singsaal Schule Hochfeld 1, Hochfeldstrasse 42, 3012 Bern.

Gäste & Themen: Franziska Teuscher, ev. Anna Bütikofer zur Schluraumplanung

Die Sitzung ist öffentlich. Informationen zur QLE auf [www.qle.ch](http://www.qle.ch)

Aus der Delegiertenversammlung  
der Quartierkommission QLE vom 26. Oktober 2020

## Fokus Engehalbinsel

Für einmal stand in der Delegiertenversammlung der Quartierkommission ein Teil unseres Quartiers im Mittelpunkt, der von vielen Länggässler\*innen bestenfalls als Naherholungsgebiet wahrgenommen wird. Die Engehalbinsel ist 2.5 km vom Zentrum der Länggasse entfernt. Und genau das ist das Problem.

In der Beurteilung der aktuellen Situation sind sich alle einig: Der Raum Engehalbinsel/Rossfeld ist ÖV-mässig schlecht erschlossen. Und die Situation wird sich in Zukunft noch verschärfen. Im September 2020 sagten die Berner und Bernerinnen ja zur verkehrsarmen, städtischen Wohnüberbauung Rossfeld mit 104 neuen Wohnungen. Der Gemeinderat stellte damals in der Abstimmungsvorlage eine Anbindung des Quartiers ans BernMobil Netz zumindest als dreijährigen Pilotbetrieb in Aussicht.

### Gleiche Einschätzung, andere Schlussfolgerungen

Die Regionalkonferenz Bern Mittelland, die über das ÖV-Angebot entscheidet, schreibt, dass die Bewohner\*innen dieses Quartiers «eine beträchtliche Höhendifferenz überwinden, respektive längere Strecken zurücklegen (müssen), um zu den nächsten Haltestellen des ÖV-Netzes zu gelangen». Die QLE weist in ihrer Mitwirkung unter anderem darauf hin, dass mit den zwei Institutionen Stiftung Rossfeld und Wohnheim Rossfeld hier viele Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen beschäftigt sind und wohnen, die auf den ÖV angewiesen sind. Eine gute Erschliessung hätte auch mit sozialer Teilhabe am Quartierleben zu tun.

### Die harten Kriterien

Grade mal einen Monat nach der Abstimmung präsentierten nun Stephan Moser von der Verkehrsplanung des Tiefbauamtes und Timo Krebs, Projektleiter der Regionalkonferenz an der QLE Delegiertenversammlung die Ergebnisse ihrer Studien. Etwas salopp könnte man sagen, sie haben es gedreht und gewendet und alle Varianten durchgerechnet, aber keine erfüllt die Kriterien betreffend Nachfragepotential und Kostendeckungsgrad. Dies wäre nötig, damit der Kanton auch nur schon einen Pilotbetrieb finanzieren würde. Das aber wollten die Delegierten so nicht hinnehmen. Zumindest die Variante mit einem Schräglift von der RBS Station Tiefenau ins Rossfeld oder allenfalls einem Bürgerbus soll weiterhin angestrebt werden. Sie beauftragten die Geschäftsleitung, bei der Gemeinde vorstellig zu werden.

Auch die anwesende Gemeinderätin Franziska Teuscher war der Meinung, dass hier eine spezielle Situation vorliege, die sie in ihrer Direktion besprechen wolle.

## Sparopfer Pumptrack Rossfeld

Nachdem Teuscher auf den grossen Erfolg der Pumptrack-Anlage auf dem Viererfeld hingewiesen hatte, musste sie mitteilen, dass die lange versprochene Anlage im Rossfeld den gemeinderätlichen Sparmassnahmen zum Opfer fallen soll. Vor allem die Betriebskosten sind es, die Stadtgrün Bern veranlasst, auf die Realisierung der Velosportanlage für Kinder und Jugendliche zu verzichten. Damit wird die Engehalbinsel doppelt bestraft, wurden doch alle anderen geplanten Spielplatzinvestitionen mit dem Verweis auf die neue Veloanlage bereits letztes Jahr zurückgestellt. Die Tür bleibe aber einen Spalt offen, wenn sich Leute aus dem Quartier engagieren und mithelfen würden. Die QLE nimmt diesen Ball auf und beschliesst, dass eine Delegation mit Teuscher noch im 2020 das Gespräch suchen wird.

Einstimmig wurde auch der Antrag für eine grossflächige Begegnungszone mit Tempo 20 im Gebiet der Aaregg überwiesen.

## Die Kinder und Jugendlichen fragen

In der Aaregg wohnen viele berufstätige Eltern mit tiefen Einkommen. Für die Kinder und Jugendlichen ist deshalb eine gute soziale Infrastruktur und angepasste Freizeitangebote wichtig. Um mehr über ihre Bedürfnisse zu erfahren, führen die Quartierarbeiter bis Ende Jahr eine Umfrage durch. Bereits im Sommer und Herbst wurden Spielnachmittage angeboten, die rege genutzt und von Kindern und Eltern sehr geschätzt wurden.

Der Geschäftsführer begrüsst die von der Quartierarbeit geplante Umfrage, welche in enger Zusammenarbeit mit Organisationen aus der Kinder- und Jugendarbeit erfolgen wird. Gleichzeitig weist er auf die Haltung der QLE hin, dass die vom Dachverband für offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern (DOK) für den Stadtteil 2 freigegebenen Ressourcen in Zukunft in allen Quartieren der QLE und nicht mehr nur primär in der Länggasse eingesetzt werden sollen.

## Geschlecht muss erkennbar sein

Manchmal braucht es etwas Hartnäckigkeit im Umgang mit den Behörden. So musste die QLE einmal mehr darauf beharren, dass der neue Platz bei der Uni Mittelstrasse nicht nur «Lischetti Platz» sondern «Barbara Lischetti Platz» heisst. Als Vorkämpferin für die Gleichberechtigung der Frauen an der Universität sollte ihr Geschlecht auch bei der Benennung des Platzes klar zum Ausdruck kommen.

*Vorstand der Quartierkommission  
Länggasse-Engehalbinsel (QLE)  
[www.qle.ch](http://www.qle.ch)*

### **Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel**

Die **nächste Sitzung** findet statt am **Montag, 7. Dezember 2020 statt**. **Ob im** Singsaal Schule Hochfeld 1, Hochfeldstrasse 42, 3012 Bern oder digital wir noch bekanntgegeben ([www.qle.ch](http://www.qle.ch)).

Die Sitzung ist öffentlich.

Aus der Delegiertenversammlung  
der Quartierkommission QLE vom 07. Dezember 2020

## Farbtupfer gegen Corona-Koller

Die Einschränkungen des sozialen Lebens sind auch in unserem Quartier zu spüren. Zwei neue Angebote versprechen Abhilfe. Bei anderen Quartierbedürfnissen hilft geduldiges Intervenieren bei Politikern und Behörden. Das war im zu Ende gehenden Jahr die Hauptaufgabe der Quartierkommission und das wird im neuen Jahr so bleiben.

Tom Lang, von der Quartierarbeit Länggasse Engehalbinsel, berichtete an der Delegiertenversammlung über zwei neue Nachbarschafts-Angebote. Die informelle Nachbarschaftsgruppe «Länggass hiuft» hat eine Webseite mit dem Titel «Farbtupfer in der Länggasse-Aktivitäten gegen den Corona-Koller» aufgeschaltet. Dort werden Anregungen für Aktivitäten im Quartier wie auch Angebote von «Länggass hiuft» präsentiert. Auf der Seite kann man sich zum Beispiel mit einer/einem anderen Länggassler/in zu einem Abendspaziergang durchs Quartier verabreden. Weitere Ideen und Vorschläge sind willkommen und können direkt auf der Seite gepostet werden. [www.padlet.com/laenggasshiuft/corona\\_farbtupfer](http://www.padlet.com/laenggasshiuft/corona_farbtupfer).

Seit anfangs Dezember ist auch die «Nachbarschaft Bern» in unserem Stadtteil aktiv. Sie ist spezialisiert auf die Vermittlung von Nachbarschafts-Tandems. Eine entsprechende Online Plattform bringt Personen, die gerne Unterstützung hätten mit Freiwilligen zusammen, die sich engagieren möchten. [www.nachbarschaft-bern.ch](http://www.nachbarschaft-bern.ch)

## Länggasse/Engehalbinsel politisch untervertreten?

Die Stadtratswahlen vom November brachten eine dramatische Veränderung der politischen Vertretung unseres Stadtteils. Die QLE Geschäftsleitung informierte darüber, dass neu nur noch 6 statt wie vorher 11 Stadträte und Stadträtinnen aus der Länggasse (PLZ 3012) gewählt wurden. Die Engehalbinsel (PLZ 3004) ist im Rat weiterhin nicht vertreten.

## Altes Budget – neues Budget

Der finanzielle Rückblick auf das vergangene Jahr brachte keine Überraschungen. Weil verschiedene städtische Projekte und Quartiervorhaben coronabedingt nicht realisiert werden konnten oder verschoben wurden, endet das Jahr mit einem Überschuss. Im rund 50'000 Fr. umfassenden Jahresbudget der Quartierkommission für 2021 sind zwei Posten zu erwähnen. Ausserordentlich sind 4000 Fr. budgetiert, um in der Mittelstrasse wieder möglichst prominent einen Info-Kasten aufzustellen. 5000 Fr. sind im Zusammenhang mit der neuen Kommunikationsstrategie als Anschubhilfe für einen elektronischen Quartier-Newsletter vorgesehen. Die Delegierten begrüßten die beiden Projekte und haben das Budget einstimmig verabschiedet.

## Protest und Verbesserungsvorschläge

Die QLE macht nach dem negativen Bericht der Regionaldirektion zur ÖV-Erschliessung der Engehalbinsel weiter Druck. In einem Brief an die Generalsekretäre der Präsidial- und der Finanzdirektion fordert sie, dass nun die Stadt wie versprochen unverzüglich aktiv wird. Zum einen soll sie die Prüfung einer Liftverbindung zwischen Tiefenau und Rossfeld umgehend in die Wege leiten, da im Rahmen der jetzt gestarteten Grossüberbauung an der Reichenbachstrasse auch Zugangswege geplant werden müssen. Zum anderen beantragt die QLE, dass sich die Stadt mit allen Mitteln für die Bus-Anbindung der beiden Quartiere an die Länggasse einsetzt. Bereits hat der Gemeinderat der QLE eine Prüfung der Liftverbindung angekündigt und will sich auch künftig für die Busanbindung einsetzen.

## Damit sie nicht vergessen geht

Nach wie vor fehlt im Stadtteil 2 eine Aula. Damit sie nicht vergessen wird und bei den diversen Planungsvorhaben der Stadt nicht Chancen verpasst werden, verlangt die QLE eine Stellungnahme. Der Gemeinderat soll bestätigen, dass ein Neubau einer Aula in den nächsten 10 Jahren vorgesehen ist. Wenn das nicht der Fall sein sollte, wird er aufgefordert, zwei Varianten für eine provisorische Aula zu prüfen. Diese könnte im Rahmen der Überbauung des Mittelfelds erstellt werden oder beim vorgesehenen Turnhallenbau in der Muesmatt.

*Vorstand der Quartierkommission  
Länggasse-Engehalbinsel (QLE)  
[www.qle.ch](http://www.qle.ch)*

### Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel

Die **nächste Sitzung** findet am **Montag, 22. Februar 2020** statt, voraussichtlich wieder per Zoom. Weitere Angaben werden rechtzeitig auf der Website [www.qle.ch](http://www.qle.ch) aufgeschaltet.

Die Sitzung ist öffentlich.



Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel  
Granatweg 13, 3004 Bern  
[www.qlc.ch](http://www.qlc.ch)

Fotos: Daniel Blumer  
Titelseite: RBS Tunnelbau  
Rückseite: Bau Schwimmhalle Neufeld